

INHALTSVERZEICHNIS
=====

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Verzeichnis der Abkürzungen	17
Literaturverzeichnis	21
ERSTES KAPITEL: EINLEITUNG	59
I. Zur Forschungsgeschichte	59
A. Die Frage der Doppelüberlieferungen der Logien- quelle und des Markusevangeliums in der Forschung bis zu J. Wellhausen	59
B. Die Auseinandersetzung mit J. Wellhausen	64
C. Die Frage der Doppelüberlieferungen von 1908 bis zur Gegenwart	69
1. Die Exzerptthese	70
2. Die Reminiszenzthese	71
3. Die Logienquelle als wachsende Schicht	72
4. Vermitteltes Verwandtschaftsverhältnis	73
5. Veränderte Fragestellung	76
II. Ziel und Methode	77
III. Der Umfang der Doppelüberlieferungen	81
ZWEITES KAPITEL: DIE ANKÜNDIGUNG DES MESSIAS DURCH JOHANNES DEN TÄUFER	93
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	93
A. Die Existenz des Logions in der Spruchquelle	93
B. Die Unterschiede zwischen der Matthäus- und Lukasfassung	94
C. Der rekonstruierte Text	96
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	97
A. Nacheinander oder Verschränkung der beiden Logien?	97
B. Der Taufspruch	99
1. Wer ist der zukünftige Täufer?	99
2. Welche Taufe kündigt Johannes an?	100
a) Die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten	100

b) Ausschließliche Gerichtsdrohung?	101
c) Feuer als Symbol des Geistes?	103
d) Die alternative Lösung	105
e) Die Geisttaufe	107
3. Die übrigen Differenzen im Taufspruch	108
4. Die älteste Fassung des Taufspruches	108
C. Der Spruch vom Stärkeren	109
1. Der Relativsatz	109
2. Der Hauptsatz	110
a) Welche Satzkonstruktion ist ursprünglicher?	110
b) Ist ὁ ἰσχυρότερος Messiasprädikation?	112
3. Selbständiges Logion oder christliches Interpretament?	114
III. Die Traditionsgeschichte der beiden Logien	115
A. Johannes der Täufer	116
B. Die erste christliche Traditionsphase	116
C. Die Redaktion der Logienquelle	117
D. Die Redaktion des Markus	120
1. Die verbalen Veränderungen in Mk 1,7.8	120
2. Mk 1,7.8 im Kontext des markinischen "Prologs"	123
DRITTES KAPITEL: DAS STREITGESPRÄCH ÜBER DEN VORWURF DES TEUFELSBÜNDNISSES	126
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	126
A. Die Existenz der Perikope in der Spruchquelle	126
B. Die Unterschiede zwischen der Matthäus- und Lukasfassung	126
C. Der rekonstruierte Text	131
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	132
III. Das Streitgespräch im Leben Jesu	136
IV. Die Traditionsgeschichte des Streitgespräches	138
A. Die erste Überlieferungsphase	138
B. Die Redaktion der Logienquelle	139
1. Die Q-Akoluthie Lk 11,14-26.29-32	139
2. Wie ist Lk 11,24-26 in der Logienquelle zu verstehen?	140

a) Lk 11,24-26 als Fortsetzung der Argumen- tation von Lk 11,17.18	141
b) Lk 11,24-26 als Kritik an den jüdischen Exorzismen	142
c) Lk 11,24-26 als Exorzismusregel	143
d) Lk 11,24-26 als Allegorie der jüdischen Geschichte	143
e) Lk 11,24-26 als Warnung vor Neutralität und Glaubensabfall	144
3. Zusammenfassende Würdigung der Redaktions- tätigkeit	147
C. Die Redaktion des Markus	149
1. Der Rahmen Mk 3,20.21 - 3,31-35	149
2. Das Mittelstück Mk 3,22-30	153
VIERTES KAPITEL: DAS OFFENBARWERDEN DES VERBORGENEN	156
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	156
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	156
III. Das Wort im Munde Jesu	158
IV. Die Traditionsgeschichte des Logions	159
A. Die Redaktion der Logienquelle	159
1. Die Logienkomposition Mt 10,26-33; 12,32; 10,19/Lk 12,2-12	159
2. Das Problem Mt 10,27/Lk 12,3	160
3. Die Offenbarung des Verborgenen als Werk Gottes	163
B. Die Redaktion des Markus	165
1. Mk 4,21-25 unter literarkritischem Aspekt	165
2. Die Bedeutung von Mk 4,21-23	166
3. Die Bedeutung von Mk 4,24.25	170
4. Die Jüngerbelehrung Mk 4,10-25	171
FÜNFTES KAPITEL: DAS GLEICHNIS VOM SENFKORN	174
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	174
A. Die Existenz des Gleichnisses in der Spruchquelle	174

B. Die Unterschiede zwischen der Matthäus- und Lukasfassung	174
C. Der rekonstruierte Text	176
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	176
III. Das Gleichnis im Munde Jesu	182
IV. Die Traditionsgeschichte des Gleichnisses	186
A. Die erste Überlieferungsphase	186
B. Die Redaktion der Logienquelle	189
1. Die Anpassung des Senfkorngleichnisses an die Parabel vom Sauerteig	189
2. Falsche Alternativen	190
3. Heidenmission als Beginn der eschatologischen Vollendung der Gottesherrschaft	192
C. Die Redaktion des Markus	194
1. Die vormarkinische Überlieferungsphase	194
2. Die Auslegung des vorgegebenen Stoffes durch Markus	197
 SECHSTES KAPITEL: DIE AUSENDUNGSREDE	 201
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	201
A. Die Existenz der Aussendungsrede in der Spruch- quelle	201
B. Die Einleitungen der Aussendungsreden bei Lukas und Matthäus	201
1. Lk 10,1	201
2. Mt 10,1.5a	204
C. Die Unterschiede zwischen der Matthäus- und Lukasfassung	205
1. Lk 10,2 = Mt 9,37.38	205
2. Lk 10,3 = Mt 10,16a	206
3. Lk 10,4a.7b = Mt 10,9.10	207
4. Lk 10,4b	213
5. Lk 10,5.6 = Mt 10,11.12.13	214
6. Lk 10,7; Mt 10,10b	219
7. Lk 10,8	219

8. Lk 10,9 = Mt 10,7.8	221
9. Lk 10,10.11 = Mt 10,14	224
10. Lk 10,12 = Mt 10,15	227
11. Lk 10,13-15 = Mt 11,20-24	228
12. Lk 10,16 = Mt 10,40	230
D. Hat Mt 10,5b.6 zur Aussendungsrede der Logienquelle gehört?	233
1. Das Verhältnis von Mt 10,5b.6 zu Mt 15,24	233
<u>Exkurs:</u> Das Verhältnis von "partikularistischen" und "universalistischen" Aussagen bei Matthäus	235
2. Logienquelle und Heidenmission	237
3. Zwei Einwände	239
4. Die Logienquelle als λόγος κυρίου	241
5. Der traditionsgeschichtliche Ort von Mt 10,5b.6	243
E. Die Akoluthie der Verse in Q	243
F. Der rekonstruierte Text	245
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	246
A. Das gemeinsame Aufbauschema	246
B. Das Aussendungswort	249
1. Mk 6,7	249
2. Lk 10,3	250
C. Die Ausrüstungsanweisung	251
1. Generelles oder differenzierendes Verbot?	251
2. Bezieht sich das Ausrüstungsverbot auf Berakhoth 9,5?	254
3. Die traditionsgeschichtliche Tendenz	254
4. Das Grußverbot	255
D. Die Anweisung für das Verhalten in Häusern	256
1. Das μένετε-Motiv	256
2. Der Friedensgruß	257
E. Die Anweisung für das Verhalten in Städten	258
F. Die Urfassung der Aussendungsrede	259

III. Die Verwurzelung der Aussendungslogien im Leben Jesu	260
A. Hat eine Jüngeraussendung stattgefunden?	260
B. Die Ausrüstungsanweisung	264
C. Das Grußverbot	265
D. Der Friedensgruß	266
E. Die Verkündigung der βασιλεία	266
F. Der Fluchgestus	268
G. Jüngersendung und urchristliche Mission	269
IV. Die Vorgeschichte der Logien, die nicht zur Urfassung der Aussendungsrede gehört haben	270
A. Lk 10,2	270
B. Lk 10,3	272
C. Lk 10,7.8b	273
D. Lk 10,12.13-15	274
E. Lk 10,16 (Mt 10,40)	277
V. Die Traditionsgeschichte der Aussendungsrede	278
A. Die Urfassung	278
1. Die Mission als "Sitz im Leben"	278
2. Warum βασιλεία- und nicht Christusverkündigung?	280
3. Ist die Urfassung der Rede ein Zeugnis für Naherwartung?	282
4. Ist die Urfassung dem Juden- oder Heidentum zuzuordnen?	283
B. Die Redaktion der Logienquelle	285
1. Das theologische Konzept der Q-Redaktion	285
a) Das Sendungsmotiv	285
b) Das Gerichtsmotiv	286
2. Die Situation der Q-Gemeinde	287
a) Praktische Probleme der Mission	287
b) Anzeichen für Naherwartung?	289
3. Der "Sitz im Leben" der Q-Aussendungsrede	290
<u>Exkurs:</u> Der "Sitz im Leben" der ganzen Logienquelle	293

C. Die Redaktion des Markus	295
1. Vergleich der Markusfassung mit der Urfassung der Rede	295
2. Der redaktionelle Rahmen Mk 6,6b.7.8a.12.13.(30)	295
3. Das vorgegebene Traditionsgut	297
4. Der aktuelle Bezug	300
 SIEBTES KAPITEL: DIE WORTE VOM KREUZNEHMEN UND LEBEN- VERLIEREN/LEBENFINDEN	 302
1. Teil: Das Wort vom Kreuznehmen	302
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	302
A. Die Existenz des Logions in der Spruchquelle	302
B. Die Unterschiede zwischen der Matthäus- und Lukasfassung	303
C. Der rekonstruierte Text	304
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	304
A. Die unterschiedliche Struktur	304
B. Die ältere Fassung	305
III. Das Wort im Munde Jesu	308
A. Die Authentizität	308
B. Die verschiedenen Deutungen	309
1. Eine Redewendung des Zelotismus?	309
2. Eine Umformung von Mt 11,29?	309
3. Σταυρός als Schanzpfahl?	310
4. Kultische Versiegelung?	310
5. Ankündigung des Martyriums?	312
6. Ein Bildwort	313
2. Teil: Das Wort vom Lebenverlieren und Lebenfinden	315
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	315
A. Die Existenz des Logions in der Spruchquelle	315
B. Die Stellung von Mt 10,39/Lk 17,33 hinter Mt 10,37.38/Lk 14,26.27 in Q	318
C. Die Unterschiede zwischen der Matthäus- und Lukasfassung	321

D. Der rekonstruierte Text	322
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	322
III. Das Wort im Munde Jesu	326
3. Teil: Die Worte vom Kreuznehmen und Lebenverlieren/ Lebenfinden als Doppellogion	329
IV. Die Traditionsgeschichte der beiden Logien	329
A. Die erste Überlieferungsphase	329
B. Die Redaktion der Logienquelle	332
1. Die Kompositionseinheit Mt 10,37-39 par	332
2. Die textlichen Veränderungen und deren Bedeutung	334
C. Die Redaktion des Markus	336
1. Der Zusammenhang von Mk 8,34-9,1 mit 8,31-33	336
2. Handelt es sich in Mk 8,34-38 um eine vor- gegebene Spruchreihe?	337
3. Die Geschlossenheit von Mk 8,34-38	339
4. Die Bedeutung von Mk 9,1	340
5. Die textlichen Veränderungen in Mk 8,34.35 und deren Bedeutung	341
ACHTES KAPITEL: DAS WORT VON EHESCHIEDUNG UND EHEBRUCH	343
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	343
A. Die Existenz des Logions in der Spruchquelle	343
B. Die Unterschiede zwischen der Matthäus- und Lukasfassung	343
C. Der rekonstruierte Text	347
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	347
III. Das Wort im Munde Jesu	348
IV. Die Traditionsgeschichte des Logions	351
A. Die erste Überlieferungsphase	351
B. Die Redaktion der Logienquelle	352
1. Die Q-Einheit Lk 16,16-18	352
2. Die Dialektik von Gültigkeit und Ungültig- keit des Gesetzes	354

C. Die Redaktion des Markus	357
1. Mk 10,10-12 - ein redaktioneller Anhang	357
2. Mk 10,2-12 als Teil eines urchristlichen Katechismus	359
NEUNTES KAPITEL: DIE WARNUNG VOR FALSCHEN MESSIASSEN	361
I. Die Rekonstruktion des Q-Textes	361
A. Die Existenz des Logions in der Spruchquelle	361
B. Die Unterschiede zwischen der Matthäus- und Lukasfassung	361
C. Der rekonstruierte Text	363
II. Vergleich der Q-Fassung mit der Fassung des Markus	363
A. Die Gemeinsamkeiten	363
B. Die Unterschiede	364
III. Das Wort im Munde Jesu	365
A. Die Verbindung von Mt 24,26/Lk 17,23 (=Mk 13,21) mit Mt 24,27/Lk 17,24	365
B. Das isolierte Wort	366
IV. Die Traditionsgeschichte des Logions	368
A. Die erste Überlieferungsphase	368
B. Die Redaktion der Logienquelle	369
1. Der Kontext in der Logienquelle	369
2. Der Bezug des Logions auf das Erscheinen des Menschensohnes	371
C. Die Redaktion des Markus	374
1. Mk 13,21 im Kontext von Kapitel 13	374
2. Die redaktionellen Eingriffe des Evangelisten	376
3. Jüdische oder christliche Messiasprätendenten? Das Verständnis von ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου in Mk 13,6	377
4. Tradition und Redaktion in Mk 13,5b.6.22	379
5. Die redaktionelle Gestaltung des "Rahmens" Mk 13,5b.6.21-23	382
SCHLUSS	385
ANMERKUNGEN	388